

Rapefugees auch in Frankfurt und Bielefeld aktiv

Der Frankfurter Polizei liegen sechs Tage nach Silvester nun auch zwei Anzeigen vor, die sich ebenfalls mit Übergriffen auf Frauen wie in Köln und Hamburg befassen. Dies bestätigte uns heute Nachmittag eine Polizeisprecherin auf Nachfrage. Zuerst hatte die „Frankfurter Neue Presse“ von den Vorfällen berichtet. Demnach wurden zum einen drei Frauen in der Nähe des Eisernen Stegs von einer Gruppe von etwa zehn bis zwölf jungen Männern angegangen. Es soll sich um Nordafrikaner gehandelt haben. Zum anderen soll ebenfalls am Eisernen Steg ein Handy gestohlen worden sein, nachdem das Opfer zuvor von drei Männern umringt wurde.

Bielefeld: Bis sich am Dienstag eine Bielefelderin (24) an die NW wandte: „In Bielefeld war es am Boulevard nicht anders, man konnte sich dort als Frau nicht sicher fühlen“, schrieb sie in einer E-Mail. Mehrere junge Männer hätten dort rund um den Jahreswechsel Frauen bedrängt, teilweise sogar festgehalten und angefasst. ... Zu dritt waren die Freundinnen gegen 1 Uhr am Boulevard angekommen. Kaum hatten sie den Weg zum Kino erreicht, kam eine Männergruppe von acht bis zehn Männern auf sie zu und hielt die 23-Jährige fest. „Plötzlich war ich gefangen. Überall waren Männer, die mich geküsst haben, auf die Stirn, auf die Wangen, auf den Mund.“ Keiner von ihnen habe Deutsch gesprochen, sagte die Studentin. Zum Glück hatten sich die drei Freundinnen einander fest in den Armen. „Eine Hand konnte meine Freundin befreien, die andere konnte ich selbst losreißen.“ Die Frauen sprechen direkt vor dem Kino Polizisten auf den widerlichen Vorfall an. „Dort standen bereits zwei andere weinende Mädels, die ebenfalls berichteten, dass sie festgehalten wurden“, so die 23-Jährige. Aber geholfen hätten ihnen die Polizisten nicht. „Eine Anzeige bringe sowieso nichts, haben die Beamten gesagt“, berichtete

die Mutter eines weiteren Opfers.

Nachfolgend noch ein paar weitere Tätigkeitsnachweise von importierten „Fachkräften für Vergewaltigung, sexueller Belästigung, Raub und asozialem Verhalten“, wie immer ohne den geringsten Anspruch auf Vollständigkeit.

Düsseldorf: Durch die Berichterstattung über die Vorfälle in Köln haben sich jetzt auch in Düsseldorf Frauen gemeldet, die an Silvester von fiesen Dieben angegrapscht und dann bestohlen wurden. Die Täter gehören vermutlich zu einer Bande, die aus Männern nordafrikanischer Herkunft besteht. ... Viel spricht dafür, dass die Täter aus dem Dunstkreis der nordafrikanischen Kolonie rund um die Ellerstraße hinter dem Hauptbahnhof stammen. Dort gibt es bandenmäßige Strukturen. Menschen, die eigentlich fast ausschließlich von kriminellen Handlungen leben. Es sind junge Männer, die teilweise in Düsseldorf geboren und aufgewachsen sind, deren Eltern oder Großeltern aus Marokko, Algerien oder Tunesien stammen.

Berlin: Nach den sexuellen Übergriffen in Köln und Hamburg in der Silvesternacht werden jetzt auch Fälle in Berlin bekannt. Nach Informationen der Berliner Morgenpost hat es auf der Silvestermeile vor dem Brandenburger Tor mindestens drei Fälle von sexuellen Belästigungen gegeben. Ein Sprecher der Berliner Polizei bestätigte, dass direkt auf der Party-Meile jeweils zwei Frauen von je einem Mann sexuell belästigt worden seien. In beiden Fällen seien die mutmaßlichen Täter aufgrund der Anzeigen festgenommen worden. Bei den Festgenommenen handelt es sich nach Informationen der Berliner Morgenpost um zwei Männer aus dem Irak und aus Pakistan. Beide sind in einem Flüchtlingsheim gemeldet. Ein weiterer Vorfall sei nach Angaben eines Polizeisprechers in der Neujahrsnacht gegen zwei Uhr angezeigt worden. Eine Touristin hatte angegeben, in einer Grünanlage in der Nähe der Paulstraße unweit der Silvestermeile von drei bis fünf Männern bedrängt und sexuell genötigt worden zu sein.

Wolfsburg: Ein Asylbewerber (36) soll in Wolfsburg kurz nach Weihnachten einen Jugendlichen (16) vergewaltigt haben. Ein Untersuchungsrichter am Amtsgericht erließ am Dienstag Haftbefehl gegen den Beschuldigten. Den Ermittlungen nach habe sich die Tat am Montag vergangener Woche gegen 11.55 Uhr ereignet. Kurz zuvor habe der 36-Jährige sein späteres Opfer auf dem Weg ins Rathaus angesprochen. Nach dem Vorfall auf der Toilette im Verwaltungsgebäude offenbarte sich der Jugendliche – wem gegenüber, gaben die Behörden vorerst nicht bekannt.

Singen (swb). Eine 30-jährige Frau ist nach ihren Angaben am Sonntag zwischen 16 Uhr und 18 Uhr in der Parkanlage des ehemaligen Laga-Geländes hinter dem Rathaus von zwei unbekanntem Männern angegriffen worden. Dabei soll ein Tatbeteiligter die auf einer Parkbank sitzende Frau zunächst von hinten ergriffen und auf den Boden gezogen haben, wo er und sein Begleiter versuchten, die sich wehrende Frau zu entkleiden. Dabei soll die Frau von einem der Tatbeteiligten mehrfach in das Gesicht geschlagen worden sein. Durch einen Tritt in den Genitalbereich eines der Angreifer gelang der Frau nach ihren Schilderungen schließlich die Flucht. Bei den Tatverdächtigen soll es sich nach der Beschreibung der Geschädigten um zwei dunkelhäutige bis afrikanisch erscheinende, zirka 30-jährige Männer gehandelt haben. Beide Personen sind zirka 170 bis 180 cm groß, von schlanker bis sehr schlanker Gestalt und trugen dunkle Bekleidung.

Lippe (ots) – In der Neujahrsnacht sind drei Frauen auf den Parkplätzen zweier Großmärkte zwischen einem Lokal an der Ernst-Hilker-Straße (Nordring) und der Sylbeckestraße von einem Unbekanntem attackiert worden. Der Täter ging seine Opfer zwischen 04.00 Uhr und 04.15 Uhr an, wobei er sie sexuell belästigte, indem er sie unsittlich berührte. Im Fall des Parkplatzes an der Ernst-Hilker-Straße ging der unbekanntem Mann zwei 21-Jährige an, indem er sie betatschte. Eine der Frauen stürzte dabei zu Boden und verletzte sich leicht. Die Frauen setzten sich zur Wehr und machten durch lautes Rufen

auf sich aufmerksam, was den Täter dann veranlasste zu verschwinden. Im Fall des Parkplatzes an der Sylbeckestraße begrabschte der Täter etwa gegen 04.00 Uhr eine 19-Jährige, die sich ebenfalls laut rufend und körperlich zur Wehr setzte. Als sich dann ein Fahrzeug näherte, ließ der Täter von seinem Opfer ab und verschwand in der Dunkelheit. Der unbekannte Autofahrer wurde auf die Situation aufmerksam und unterstützte das Opfer, indem er sie zu sich ins Fahrzeug aufnahm und nach Hause fuhr. Leider liegen von dem Helfer und für die Kriminalpolizei wichtigen Zeugen keine Personalien vor. Die Polizei bittet den Mann inständig, sich zu melden. Ebenso werden weitere Zeugen oder Hinweisgeber gebeten sich zu melden, die in den geschilderten Fällen Beobachtungen gemacht haben. Der Täter wird wie folgt beschrieben: Etwa 40 bis 45 Jahre alt, um die 165 cm groß, kräftige Statur, dunkler Hauttyp, Vollbart, breites Gesicht, trug einen grauen Pulli, eine dunkle Jacke und eine dunkle Wollmütze.

Fulda. Bereits am Freitag, 1. Januar, zwischen 15 Uhr und 15.30 Uhr belästigte ein etwa 185 Zentimeter großer, dunkelhäutiger Mann, mehrere Personen im Bereich Bahnhofstraße, Rabanusstraße und Universitätsplatz. Konkret liegt der Kripo Fulda die Anzeige einer 39-jährigen Künzellerin und ihrer Freundin vor. Die Frauen waren zu Fuß in der Bahnhofstraße unterwegs und wurden von dem späteren Täter angesprochen und verfolgt. Im Bereich der Rabanusstraße hielt er die Geschädigte fest und betatschte sie im Intimbereich. Erst als sie und die Zeugin damit drohten die Polizei zu rufen, ließ er von der Frau ab und lief in Richtung Uniplatz weiter. In diesem Bereich soll es zu Belästigungen weiterer Personen gekommen sein. Die Kripo Fulda bittet Geschädigte sich zu melden, sowie um Hinweise von Zeugen, die die Vorfälle beobachtet haben.

Bühl: Auseinandersetzung in Asylbewerberunterkunft wegen unterschiedlicher Glaubensrichtungen – [...] In der Nacht zum Montag wurde dem Führungs- und Lagezentrum gegen 02.30 Uhr

über Notruf eine Auseinandersetzung mehrerer Personen in einer Flüchtlingsunterkunft in der Hubstraße gemeldet. Die Beteiligten sollen dort in einer Küche mit Messern und Gabeln aufeinander losgehen. Die Örtlichkeit wurde mit mehreren Streifen der Polizeireviere Bühl und Achern sowie des Autobahnpolizeireviere aufgesucht. Bis zu deren Eintreffen hatte sich die Lage vor Ort weitestgehend beruhigt. Es konnte dann ermittelt werden, dass es vermutlich zwischen rund zehn Bewohnern vor dem Hintergrund unterschiedlicher Glaubensrichtungen zu einer Auseinandersetzung gekommen war. Dabei sei ein 23-Jähriger besonders als Störer aufgetreten. Dieser konnte mit leichten Verletzungen vor dem Gebäude angetroffen werden. Durch die Mitnahme des vermeintlichen Aggressors zur Wache war die Ruhe zunächst wieder hergestellt. Nach Beendigung der notwendigen Maßnahmen sollte der 23-jährige Bewohner gegen 05.00 Uhr wieder in die Unterkunft zurückgebracht werden. Bei dessen Erscheinen flammten die Streitigkeiten jedoch erneut auf und Personen aus beiden „Lagern“ gingen wieder aufeinander los. Nur durch den Einsatz von Pfefferspray konnten die Kontrahenten getrennt und in der Folge für Ruhe gesorgt werden. [...]

Schorndorf: In der Nacht von Montag auf Dienstag, kurz vor Mitternacht, beobachteten zwei junge Frauen und ein 23-jähriger Mann, wie drei Jugendliche am Gleis 1 randalierten. Als die Passanten die drei Jugendlichen ansprachen, reagierten diese direkt äußerst aggressiv. Der 23-Jährige wurde nun von den drei Personen attackiert und gegen den Kopf getreten. Auch eine der Frauen wurde körperlich angegangen und von einem der Jugendlichen geschlagen. Als weitere Passanten dazwischen gingen, flüchten die ca. 18-jährigen Jugendlichen. Hinweise auf diese, die eine südländische Erscheinung hatten, nimmt die Bundespolizei Stuttgart unter der Telefonnummer 0711 870-350 entgegen.

Bremen: Kurz nach 6 Uhr wurde heute Morgen eine 75 Jahre alte Frau im Steintorviertel am Sielwall Ecke Im Krummen Arm zum

Opfer eines Überfalls. Die Rentnerin war auf dem Weg zu einer ehrenamtlichen Tätigkeit in einer Kirchengemeinde am Osterdeich. An der Straßenecke Im Krummen Arm wurde sie plötzlich von hinten attackiert. Ein Unbekannter griff nach ihrer quer über die Schulter getragene Umhängetasche. Die 75-Jährige fiel dabei auf den schneeglatten Bürgersteig. Trotz ihrer Gegenwehr riss und zog der Täter so lange an der Tasche bis der Trageriemen abriss. Der Täter nahm die Tasche mit Bargeld und persönlichen Papieren der Frau an sich und flüchtete in die Straße Auf den Kuhlen. Sein Opfer verletzte sich bei dem Sturz am Ellenbogen. Bei sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen unter Beteiligung mehrerer Streifenwagen konnten ein Tatverdächtiger nicht entdeckt werden. Der männliche Täter soll einen dunklen Teint haben.

Bonn: „Einer baute sich vor mir auf und schubste mich, der andere stellte sich hinter mich – und schlug mir eine Sektflasche auf den Kopf!“, so Rafael K. „Als ich auf dem Boden lag, trat mir der zweite voll ins Gesicht!“ Sein Kiefer brach zweimal, aus einer tiefen Kopfwunde quoll das Blut. „Die haben dann überhaupt nur von mir abgelassen und sind abgehauen, weil mein Freund zurückkam“, sagt er. K. wurde in die Bonner Uni-Klinik gebracht. In einer vierstündigen Not-OP wurden ihm unter anderem im Kiefer Platten eingesetzt. Ein Alptraum. Seine Kinder können das Bild ihres verletzten Papas nicht vergessen. „Sie lassen mich seitdem nicht mehr alleine. Besonders meine große Tochter ist noch immer verstört“, so Rafael K.. Und die Brutalo-Täter? Sie sind weiterhin auf der Flucht. „Die Gesuchten werden als zirka 20 Jahre alt, 1,80 Meter groß und schlank beschrieben. Zeugen bezeichnen sie als » südländische Erscheinungen« mit schwarzen Haaren“, erklärt Polizeisprecher Burkhard Rick.

Bremen: Drei minderjährige Ausländer, die nach mehreren Raubtaten als Tatverdächtige gelten, waren noch am Sonntag dem Haftrichter vorgeführt worden. Nach der Anhörung griff einer der drei Tatverdächtigen – ein 16-jähriger Marokkaner – zwei

Polizeiimitarbeiter an, die ihn in seine Zelle im Gebäude des Landgerichts zurückbringen sollten. Trotz seiner gefesselten Hände attackierte er die Männer und verletzte einen der beiden schwer im Gesicht. Wie die Polizei berichtete, hatte der Jugendliche nach den beiden Mitarbeitern geschlagen und getreten. Bei dem Gerangel verlor einer der Männer seine Brille. Als er sie aufheben wollte, trat ihm der 16-Jährige mit voller Wucht ins Gesicht. Der Polizist erlitt dadurch Prellungen, Verletzungen an der Nase, an einem Auge und an den Zähnen. Er musste in einem Krankenhaus behandelt werden und war nicht mehr dienstfähig.

Moers: Der unbekannte Mann überfiel zuerst eine 46 Jahre alte Frau auf der Glückaufstraße. Er stieß sie eine Treppe hinunter und schlug sie so lange, bis sie um Hilfe rief. Wenig später griff vermutlich der selbe Mann auf der Hammerstraße eine 75-Jährige von hinten an und schlug auf die wehrlose Rentnerin ein. Diese stürzte und rief um Hilfe. Der Mann flüchtete. ...Der Mann soll schlank, zwischen 1,75 und 1,80 Meter groß und etwa 25 Jahre alt gewesen sein. Er hatte ein südeuropäisches Aussehen mit schwarzen, gewellten Haarspitzen, die unter einer Mütze seitlich und im Stirnbereich heraushingen.

Salching: Ziemlich dreist, was sich da ein 33-jähriger Asylbewerber aus dem Kosovo in Salching (Landkreis Straubing-Bogen) geleistet hat. Am Dienstag fiel der Betreiberin der dortigen Flüchtlingsunterkunft auf, dass in dem Zimmer des jungen Mannes der Fernseher fehlte. Als sie den 33-Jährigen damit konfrontierte, wo das Gerät sei, antwortete er prompt: „Das habe ich abmontiert und schon vor längerer Zeit in den Kosovo geschickt.“

Ellwangen: Am Montagabend wurde ein 29-Jähriger bei dem Versuch Alkohol auf das Gelände der Landeserstaufnahmestelle zu schmuggeln von den Sicherheitsleuten angehalten. Dabei kam es zu einer körperlichen Auseinandersetzung mit einem Security Mitarbeiter. Der Angetrunkene beleidigte und bespuckte den Mann zudem weiterhin, so dass die Polizei hinzugerufen wurde.

Auf richterliche Anordnung wurde der Täter in Gewahrsam genommen. Während der Festnahme versuchte er mit einem Feuerzeug, seine Kleidung in Brand zu setzen, was die Einsatzkräfte jedoch verhindern konnten.